

Verlag:

SZV, Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft
mbH & Co. Verlag KG,
Schellingstr. 39-43, 8000 München 40,
Telefon 089/237260

Geschäftsführer:

ULRICH PLOGER,
STRATOS TSOBANOGLOU

Redaktion:

Chefredakteur (verantwortl.):
Dr. STEFAN MIKOREY

Chef vom Dienst:

MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN

Redaktion HiFi:

Dr. SÖREN MEYER-ELLER

Test und Technik:

Dr. REINHOLD MARTIN
Dipl.-Ing. ULRICH WIENFORTH

Grafische Gestaltung:

URSULA MICHAELIS

Fotos:

ROLF-DIETER WINTER

Durchführung sämtlicher Messungen:

SZV-Zentrallabor

Technischer Direktor:

Dipl.-Ing. WALTER SCHILD

Meßtechnik:

MAX MARQUART, MARTIN KURZ

Herstellung:

GERHARD ALBERT

Ständige freie Mitarbeiter:

Musik: Susanne Benda, Klaus Bennert, Dr. Werner Bollert, Peter Cossé, Hans-Christian von Dadelen, Dr. Martin Elste, Herbert Glossner, Dr. Helge Grünwald, Norbert Hornig, Clemens Höslinger, Dr. Manfred Karallus, Peter Kerbusk, Dr. Hartmut Konold, Dr. Hanspeter Krellmann, Dr. Hartmut Lück, Dr. Joachim Matzner, Dr. Franzpeter Messmer, Dr. Peter Pacht, Dr. Gerhard Pätzig, Dr. Wolf-Dieter Peter, Eva Pintér, Ekkehard Pluta, Dr. Klaus Peter Richter, Hermann Schönegger, Dr. Giselher Schubert, Dr. Diether Steppuhn, Dr. Bernhard Uske, Thomas Voigt, Dr. Egon Voss, Rainer Wagner, Dieter Weiss, Dr. Gerhard Wienke, Dr. Hans Christoph Worbs

Herausgeber:

Dr. WALTER FACIUS

„FonoForum“ erscheint monatlich. Anschrift der SZV, Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG, der Redaktion und aller Verantwortlichen: Schellingstr. 39-43, 8000 München 40, Tel.: 089/237260, Telex 05-215476 SZV, Telefax 089/23726-125.

Anzeigen:

Anzeigenmarketing:

HERMANN WITTEMAN

Anzeigenleitung:

KURT ERZINGER (verantwortl.)

Anzeigenverkaufsführung:

ANJA REZSUCHA

Anzeigenabwicklung:

CHRISTIANE DIEHL

Anzeigenrepräsentanten: Peter Cagić, PC Medien Marketing GmbH, Langerstr. 4, 8000 München 80, Tel.: 089/4708015; Claus Fetter, Media Contact, Brabandstr. 1, 2000 Hamburg 60, Tel.: 040/512064; Verlagsservice Wolfgang Hoff GmbH, Am Wehrhahn 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/354018; Karl-Heinz Hörnle BDV, Verlagbüro, Alt-Bergen 3, 6000 Frankfurt 60, Telefon: 06109/22772; Peter Subklew, Erlenweg 2, 7042 Dachtel, Tel.: 07056/2633

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG, Breslauer Str. 5, 8057 Eching, Tel.: 089/319006-0 - Tx. 05-22656 - Telefax 089/319006-13

Copyright für alle Beiträge, Meßdaten, Diagramme und Fotos bei SZV Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Meßdiagramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. „FonoForum“ darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden. Einzelbezugspreis 6,80 Mark. Jahresabonnement Inland 72 Mark (inkl. Porto). Jahresabonnement Ausland 84 Mark (inkl. Porto). Kündigung zwei Monate vor Abonnementsablauf. Im Handel vergriffene Einzelhefte können beim MZV zu 6,80 Mark plus Porto gegen Vorauskasse auf Postscheck-Konto München, Kto. 99870-800 bezogen werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 24 vom 1.1.88 gültig. Printed in Austria by Oberndorfer Druckerei, Oberndorf bei Salzburg

ISSN 0015-6140 BTX 6636676

Titelfotos: Philips Classics, Manfred Schmidt, Archiv für Kunst und Geschichte, Rolf-Dieter Winter. Einem Teil der Auflage liegen Prospekte von Time Life und des Kelen-Musikprogramms bei. Wir bitten um Beachtung.



Wiener Schule der Peinlichkeiten

Ein weltbekannter Operntenor, José Carreras, war schwer krank und hat sich ein Jahr lang auf der Kippe zwischen Leben und Tod befunden. Nun scheint er wieder hergestellt zu sein, kann wieder singen und gibt Konzerte zugunsten einer neu gegründeten Gesellschaft zur Bekämpfung der Leukämie. Alles sehr bewegend und bewundernswert. Man begreift auch, daß die Anteilnahme an diesem Schicksal groß ist und sich nicht allein auf den Kreis der Opernliebhaber beschränkt.

Weniger erfreulich, zum Teil sogar ausgesprochen lächerlich und abstoßend waren die Begleiterscheinungen, die sich rund um die Carreras-Geschichte abgespielt haben. Der Musikstadt Wien fällt das fragwürdige Verdienst zu, einen neuen Rekord an Narreteien, Verrückt- und Verzücktheiten aufgestellt zu haben. Allein was sich da ein Jahr hindurch in der Publizistik abgespielt hat, was an Gerüchten und Munkeleien herumgereicht wurde (war's nicht doch vielleicht Aids...?), was da an Krankenbett-Schnüffeleien, an triefenden Rührgeschichten aufgetischt wurde – das war die reinste Zwölftonmusik des schlechten Geschmacks, eine Wiener Schule der Peinlichkeiten. Die Staatsoper hat für den Carreras-Auftritt im September einen kompletten Spielabend geopfert. Die Ernennung des Tenors zum Ehrenmitglied



des Hauses – ein Akt der Selbstverständlichkeit. Fernsehen, Rundfunk, Eidophor-Leinwand vor dem Opernhaus. Delirien, Ekstasen. Hinterher das Geschluchze und Gewinsel der Berichterstatter. Wohl dem, der das alles ohne Übelkeits-Empfinden überstehen konnte. Die Oper – namentlich die Wiener Oper – sollte eine Stätte künstlerischer Integrität sein, so hat sich dies einst Gustav Mahler gewünscht, dieser radikale Bekämpfer der Starvergötterung. Exhibitionistische Kultveranstaltungen, Herzbinkeleien aller Art haben dort nichts verloren. Notabene: Gustav Mahler, über zehn Jahre Direktor der Wiener Oper, hat es nie zum Ehrenmitglied des Hauses gebracht. *Clemens Höslinger*